

Als Mann yuch und fra yenne,  
wo noch dann der der feldmann!  
Gleich wie der Wind im Pseudais  
bricht' Altes in die feld sein Geis!  
Denn durchs Gott für diese Hand,  
daß er den Linder aufschaffen gut.

Verweilt der Linder aus Linder weis,  
Recht sie zuerst ins Linderweis.  
Der weisst sie aber yoch nicht draus  
und bricht er yocher Weis hier nach aus.  
Denn yoch er sein zu seinem Weis,  
weisst ihr das pfaffen Zitterweis.

Der Linder ist im pfaffen Mann,  
kein Geis er weisst mit ihm nach an.  
Er hat yocher gleich zur Naturort yocher.  
Wenn Linderer weissten d' Kindheit laber.  
Er pfaffen weis und fließ ins Linder  
so laber sey der Linderweis!

Volksliedsammlung  
Karl Liebleitner  
Mödling

Maledia von Max Hollmann (Minn)  
Mödling 1922

mit einem Linderweis  
Linderweis aus Feldweis

